

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Toralerntag  
zum Philipperbrief am 9.1.2019 in Halle  
(Saale) an:

Name: .....

Anschrift: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

### Anmeldung bis 20. Dezember 2018 bitte an:

Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.  
Schlossplatz 1d  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: 03491 4988 - 0 | Fax: 03491 4988-22  
E-Mail: [info@ev-akademie-wittenberg.de](mailto:info@ev-akademie-wittenberg.de)  
Internet: [www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM  
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM

cover: amold,berthold,reinicke

### Toralerntag zum Philipperbrief

Termin: 9. Januar 2019  
9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort: Evangelisch-reformierte  
Domgemeinde  
Kleine Klausstr. 6  
Halle (Saale)

Kosten: 10,- Euro

Bitte überweisen Sie den Beitrag vor der Tagung  
mit dem Vermerk „Toralerntag“ auf das Konto  
der Evangelischen Akademie Wittenberg  
BIC: NOLADE21WBL  
IBAN: DE05 8055 0101 0000 0289 59

Eine Veranstaltung des Beirates für den christlich-  
jüdischen Dialog der EKM in Kooperation mit der  
Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

## ÖKUMENE

*Ich danke meinem Gott,  
so oft ich an euch denke!*

### Der Philipperbrief



Toralerntag zum Thema  
der Bibelwoche 2019

9. Januar 2019



Evangelische Akademie  
Sachsen-Anhalt e.V.

Landeskirchenamt der EKM  
Referat Ökumene  
Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt  
Fon 0361 – 51 800-331 | Fax -319



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

---

## Der Philipperbrief

Toralerntag zum Thema  
der Bibelwoche 2019

Der Apostel Paulus gibt der jungen christlichen Gemeinde Ratschläge für ihr Zusammenleben und ermuntert die etwas verstörte Schar, mit Furcht und Zittern glücklich zu werden. Alle jagen dem großen Ziel nach, auch Paulus in seiner Gefangenschaft. Sogar in Ketten liegend ermutigt er seine Gemeinde: „Freuet euch im HERRN allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ (Phil 4,4).

Der Jude Paulus ist also ganz offensichtlich ein Spezialist für die Freude. Daher haben wir ebenso humorvolle wie aufrechte Referenten eingelden, einen jüdischen und einen protestantischen Exegeten.

Unterschiedliche Zugänge – jüdische und christliche, theologische und musikalische, kognitive und emotionale werden uns begleiten.

An diesem Tag wird auch der Werner-Sylten-Preis verliehen, der den christlich-jüdischen Dialog in der EKM befördern soll.

Herzliche Einladung nach Halle!

Teja Begrich

Vorsitzender des Beirates für den  
christlich-jüdischen Dialog der EKM

---

## Ablauf

---

ab 9:30 Uhr Stehkafee

---

10.00 Uhr Begrüßung

---

10.15 Uhr **Vortrag:** „Von einem Juden, der wollte, dass Nichtjuden bleiben, was sie sind, und von seinen Gründen hierfür“, Prof. Dr. Manuel Vogel

---

11.00 Uhr **Vortrag:** „VeSsamachta beChagecha – „Du sollst an deinen Feiertagen fröhlich sein“. (Dtn 16,14-15) Das schwierigste Gebot der Tora. Wie kann Gott von uns eine Laune verlangen?, Rabbiner Dr. Walter Rothschild

---

12.00 Uhr **Verleihung** des Werner-Sylten-Preises für christlich-jüdischen Dialog der EKM

---

12.30 Uhr **Mittagsgebet und Mittagessen**

---

13.30 Uhr **Workshops**

### 1. Rabbiner Dr. Walter Rothschild:

Vertiefung zum Vortrag

### 2. Prof. Dr. Manuel Vogel:

„Freude, Furcht und Zittern - Emotionen im Philipperbrief“

### 3. Prof. Dr. Dr.h.c. Christfried Brödel:

„Paulus in der Komposition des Enkels von Moses Mendelssohn“

---

15.00 Uhr **Ende des Studentages**

---

## Referenten

**Rabbiner Dr. Walter L. Rothschild** studierte Theologie und Religionswissenschaften an der Universität Cambridge und arbeitete als Religionslehrer. Darauf schloss sich ein Rabbinatsstudium am Leo Baeck College in London an. Seit 1984 arbeitet er als Rabbiner, seit 1998 auch in Österreich und Deutschland. Neben der Liebe zur Heiligen Schrift zeichnet Dr. Rothschild eine besondere Liebe zur Eisenbahngeschichte aus und so wurde er mit einer Arbeit zu „Arthur Kirby and the last Years of Palestine Railways 1945-1948“ promoviert. Dr. Rothschild bezeichnet sich selbst als „Rabbiner, Autor, Entertainer und Dozent zum Judentum“, all dies verbindet er mit einem großen und herzerwärmenden Humor.

**Prof. Dr. Manuel Vogel** studierte Theologie in Erlangen, Heidelberg und Frankfurt. Zu seinen Interessen- und Forschungsschwerpunkten zählen Paulus, der 2. Korintherbrief, das Hellenistische Judentum, Kulturanthropologie des frühen Christentums und Antike Religionsgeschichte. Seit 2008 lehrt er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Neues Testament und ist der Zeit Dekan der Fakultät.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel** studierte zunächst Mathematik, dann Kirchenmusik. Er wurde zum Landessingwart der sächsischen Landeskirche berufen und nahm eine Dozententätigkeit an der Kirchenmusikschule Dresden auf. Von 1992 bis zu seiner Emeritierung 2013 wirkte er als Professor für Chorleitung und Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden.